www.biotechnologie.de − PDF−Service

Table of Contents

Toxoplasmose−Therapie in Deutschland erfolgreich....1
Fï¿½rderbeispiele....2
Fï¿½rdermï¿½glichkeiten....2
Menschen....3
Rohstoff Pflanze....3

Toxoplasmose−Therapie in Deutschland erfolgreich

17.10.2012 −

Katzen und Schwangerschaft sind ein heikles Thema: Die anschmiegsamen Tiere sind potenzielle ï¿½bertrï¿½ger des Parasiten Toxoplasma gondii. Die Toxoplasmose−Infektion, die fï¿½r gesunde Menschen normalerweise ohne Symptome verlï¿½uft, kann bei ungeborenen Kindern schwere Entwicklungsstï¿½rungen verursachen. Werdende Mï¿½tter werden deshalb routinemï¿½ï¿½ig auf Infektionen untersucht, doch die Behandlungsstrategien sind europaweit sehr unterschiedlich. Eine vom Bundesministerium fï¿½r Bildung und Forschung (BMBF)ï¿½gefï¿½rdertenï¿½Analyse nahm das deutsche System kritisch unter die Lupe ? mit ermutigendenï¿½Ergebnissen. ï¿½ber ihre Studie berichten die Forscher im Fachmagazin Clinical Infectious Diseases (2012, Bd. 54, S. 1545−1552).

Toxoplasmose ist eine der hï¿½ufigsten durch Parasiten verursachten Infektionskrankheiten ? jeder dritte Deutsche trï¿½gt Schï¿½tzungen zufolge die Parasiten in sich, die eng mit dem Erreger von Malaria verwandt sind. Fï¿½r eine Infektion genï¿½gt es, unzureichend gegartes Fleisch zu verzehren oderï¿½Kontakt mit infizierten Tieren, in den meisten Fï¿½llen Katzen, zu haben. Die gute Nachricht: Fï¿½r Menschen mit einem gesunden Immunsystem ist die Infektion harm− und in der Regel symptomlos. Anders sieht es mit ungeborenen Kindern aus. Hier kann eine Erstinfektion der Mutter besonders im Frï¿½hstadium der Schwangerschaft dazu fï¿½hren, dass die Kinder Hirn− und Augenschï¿½den oder einen Wasserkopf entwickeln. problematisch dabei ist, dassï¿½die meisten Mï¿½tter selbst nichts von einer solchen Infektion merken.

Toxoplasmose−Forschung

DAs BMBF unterstï¿½tzt die Erforschung der Toxoplasmose im Rahmen der Zoonose−Forschung in mehreren Verbï¿½nden, die unter dem Titel ToxoNet gebï¿½ndelt sind.

Zur ToxoNet−Website: hier klicken

Standarduntersuchung fï¿½r Schwangere

Bluttests auf Toxoplasmen und entspechende Behandlungen gehï¿½ren fï¿½r werdende Mï¿½tter deshalb zum Standardprogramm. Der Bluttest stellt fest, ob die Schwangere bereits vor der Schwangerschaft schï¿½tzende Antikï¿½rper gegen Toxoplasmose gebildet hat, oder ob eine frische Infektion vorliegt. Die fï¿½r das Kind gefï¿½hrlichen Neuinfektionen werden dann in Deutschland abhï¿½ngig vom Stadium der Schwangerschaft entweder mit dem antiparasitï¿½ren Medikament Spiramycin oder mit einer Kombination aus Pyrimethamin, Sulfadiazin und Folinsï¿½ure bekï¿½mpft. Damit soll der Fï¿½tus vor einer Infektion geschï¿½tzt werden. Lange war jedoch unklar, ob dieses in Deutschland ï¿½bliche Therapie−Schema tatsï¿½chlich wirksam ist. Die Behandlungsstrategien und die Erfolgsergebnisse sind in den europï¿½ischen Lï¿½ndern unterschiedlich.

Gewissheit bringt jetzt eine vom BMBF im Rahmen der Zoonoseforschung−Verbundprojekte ToxoNet01 und ToxoNet02 unterstï¿½tzteï¿½Studie zur Toxoplasmose in der Schwangerschaft. Fï¿½r diese bislang umfassendste deutsche Studie untersuchte das Deutsche Konsiliarlabor fï¿½r Toxoplasmose 685 schwangere Frauen mit einer Erstinfektion wï¿½hrend der Schwangerschaft. Zudem wurde der Gesundheitszustand der Kinder ï¿½ber einen Zeitraum von bis zu mehr als drei Jahren nach der Geburt beurteilt. Die Ergebnisse zeigen: Mit der in Deutschland ï¿½blichen Therapie wird das Risiko einer ï¿½bertragung der Toxoplasmen von der Mutter auf das Kind deutlich gesenkt.

Besser als der europï¿½ische Durchschnitt

Im Vergleich mit Untersuchungenï¿½an unbehandelten Schwangeren und zu Therapieschemata anderer Lï¿½nder betrage dieï¿½Rate infizierter neugeborener "weniger als fï¿½nf Prozent", sagt Uwe Groï¿½, Direktor der Abteilung Medizinische Mikrobiologie an der Universitï¿½tsmedizin Gï¿½ttingen und Leiter der Studie. "Das ist ein ausgesprochen niedriges Risiko.? So wurden bei den 685 frisch infizierten Schwangeren insgesamt 33 Kinder mit einer sogenannten prï¿½natalen Toxoplasma−Infektion beobachtet. Von diesen wiederum wiesen nur elf Kinder klinische Symptome bei der Geburt oder innerhalb ihrer ersten Lebensjahre auf.

Besonders gut wirkte sich der Studie zufolge eine Therapie auf das Kind aus, wenn sie frï¿½hzeitig, also innerhalb der ersten vier Wochen nach Infektion der Mutter begonnen wurde.

?Bei rechtzeitiger Therapie der frisch infizierten Mutter zeigte nur eines von 62 Kindern klinische Symptome. Diese verlaufen dann zudem meistens milde?, sagt Groï¿½. Von den Mï¿½ttern wird die Therapie in den meisten Fï¿½llen sehr gut vertragen.ï¿½Bei weniger als einem Prozent der Patientinnen musste die Behandlung wegen einer Unvertrï¿½glichkeit geï¿½ndert werden. ?Die Untersuchungen zeigen aber auch, dass ein Nachsorge−Programm der betroffenen Kinder wï¿½nschenswert wï¿½re?, resï¿½miert Studienleiter Groï¿½ weiter.

In anderen europï¿½ischen Lï¿½ndern wird die Toxoplasmose in der Schwangerschaft meistens anders behandelt als hierzulande. Da in diesen Lï¿½ndern trotz Therapie der schwangeren Mï¿½tter nahezu 30 Prozent ihrer Kinder eine Infektion aufweisen, wird die Therapie dort hï¿½ufigerï¿½in Frage gestellt.

Autorin: Cornelia Kï¿½stner

Fï¿½rderbeispiele

Sie mï¿½chten erfahren, in welche Forschungsprojekte ï¿½ffentliche Gelder flieï¿½en? Unter der Rubrik Fï¿½rderbeispieleï¿½stellen wir regelmï¿½ï¿½igï¿½ï¿½ffentlich gefï¿½rderte Forschungsvorhaben inhaltlich vor.

Zur Rubrik Fï¿½rderbeispiele

Fï¿½rdermï¿½glichkeiten

Sie suchen nach Finanzierungsmï¿½glichkeiten fï¿½r ein Forschungsvorhaben? Unter der Rubrik Fï¿½rderung/ Fï¿½rdermï¿½glichkeiten geben wir Ihnen einen ï¿½berblick ï¿½ber nationale, europï¿½ische und internationale Geldgeber, die biotechnologische Projekte unterstï¿½tzen.

Menschen

Sie wollen wissen, wie einï¿½Wissenschaftler tickt und was ihn antreibt?ï¿½Dann schauen Sie in unserer Rubrikï¿½Aktuelles/Menschen vorbei. Hier werdenï¿½regelmï¿½ï¿½ig neue Persï¿½nlichkeiten aus der biotechnologischen Forschung portrï¿½tiert.

Zur Rubrik Menschen

Rohstoff Pflanze

Ob Biokraftstoff, Arzneimittel oder Biokunststoff − Pflanzen liefern wichtige Rohstoffe fï¿½r die biobasierte Wirtschaft.ï¿½Eineï¿½allgemein−verstï¿½ndlicheï¿½Broschï¿½re gibt einen ï¿½berblick ï¿½ber die verschiedensten Anwendungen moderner Pflanzenforschung in Landwirtschaft, Ernï¿½hrung, Industrie, Medizinï¿½und Energie.

Zur Rubrik Bestellservice